

# Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	6
<b>1</b> Hängebauschwein fährt Schulbus <i>Busfahrer nimmt herrenlose Sau mit</i>	7
<b>2</b> Ernie und Bert in luftiger Höhe <i>Höhenfeuerwerk krönte das Drachenfest</i>	8
<b>3</b> Haftstrafe für Unverbesserliche <i>Taubenfreundin verfütterte pro Woche über 100 Brote</i>	9
<b>4</b> Mülleimer im Weltraum <i>Reiter macht zweiten Ausflug ins All</i>	10
<b>5</b> Aufregung um alte Silbermünzen <i>Beim Bude bauen einen Schatz gefunden</i>	11 - 12
<b>6</b> Ein Recht darauf, laut zu sein <i>Kinderlärm muss geduldet werden</i>	13
<b>7</b> Schoko-Osterhasen für die Russen <i>US-Astronauten besuchen Kosmonauten in Orbitalstation „MIR“</i>	14
<b>8</b> Bär und Löwe <i>Verkehrschau nach Flucht eines Bären</i>	15
<b>9</b> Neue Konkurrenz fürs Pferd <i>Erstes Kamelfest im Schwarzwald</i>	16 - 17
<b>10</b> Ein ungewöhnlicher Diebstahl <i>Diebe nehmen 22 Regentonnen mit</i>	18
<b>11</b> Mit Nachlass in ein Tierheim <i>Papagei in London erbt 15.000 Euro</i>	19 - 20
<b>12</b> Fehllalarm <i>Skulpturen sorgen für Verwirrung</i>	21 - 22
<b>13</b> Eine ungewöhnliche Maßnahme <i>Neuseeland erlaubt Piloten Nickerchen</i>	23
<b>14</b> Appetitlich! <i>Küchenschabe auf Speisezettel</i>	24 - 25
<b>15</b> Wirkungslose Medizin <i>„Wundertropfen für 3000 Euro verkauft“</i>	26
<b>16</b> Künstler zwischen Illusion und Wirklichkeit <i>Für Zauberer ist längst nicht alles zauberhaft</i>	27 - 28

# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>17</b> Ungewöhnliches Gefängnis <i>Falschparkerin sperrt Mann in Telefonzelle</i>	29
<b>18</b> Späte Nachricht <i>Alte Flaschenpost in Felsspalte entdeckt</i>	30
<b>19</b> Schaden für die Wissenschaft <i>Dinosaurierspuren aus Fels gelöst</i>	31
<b>20</b> Besser rechnen durch Pausenbrote <i>Imbiss vor Prüfung bringt bessere Noten</i>	32
<b>21</b> Ein Fall fürs Museum <i>Uralte Jeans für 21.000 Euro gekauft</i>	33
<b>22</b> Bedingungslose Treue <i>Canelo wartet seit Jahren auf sein totes Herrchen</i>	34
<b>23</b> Tierische Randalie <i>Hektischer Hirsch im Reformhaus</i>	35
<b>24</b> Strömungstheorien <i>Mehr linke als rechte Schuhe an Stränden</i>	36
<b>25</b> Dreiste Arbeitsverweigerung <i>Postbote ist zu faul zum Briefe austragen</i>	37
<b>26</b> Gepflegte 60-Grad-Wäsche <i>Wasch-Dachs</i>	38
<b>27</b> Stiftung Warentest deckt auf <i>Defekte Waschmaschinen überfordern Kundendienst</i>	39
<b>28</b> Britischer Export <i>Brieftaube schaffte es bis China</i>	40
<b>29</b> Ein wertvoller Fund <i>Versteinertes Riesenei</i>	41
<b>30</b> Keine Angst vor dem Menschenaffen <i>„Gefährlichstes“ Tier im Zoo von Tokio</i>	42
<b>31</b> Ein Heer aus Playmo-Figuren <i>Bald das größte „Volk“ der Erde</i>	43
<b>32</b> Namensprobleme <i>Italiener will nicht Spaghetti heißen</i>	44

# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>33</b> Ein Känguru in Schweden <i>„Hüpfender Elch“ in Schweden gesichtet</i>	45 - 46
<b>34</b> Das verschmähte Kunstwerk <i>Einmal in der Tate Gallery ausstellen</i>	47 - 48
<b>35</b> Nach Bosnien für den Erdkundeunterricht <i>Kleine Teddies auf großer Reise</i>	49
<b>36</b> Der „Ritter des Dracula-Ordens“ <i>Kongress fühlt Vampir auf den Zahn</i>	50
 <u>Weitere Kuriositäten aus der Zeitung:</u>	
<b>37</b> Automarkt	51 - 52
<b>38</b> Verkäufe	53 - 55
<b>39</b> Kaufgesuche	56 - 58
<b>40</b> Noch mehr Ideen	59 - 62

# Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Folgeseiten laden Sie dazu ein, mit Tageszeitungen im Unterricht einmal ganz anders umzugehen: spielerisch, humorvoll, ideenreich.

Presstexte werden nachgestaltet und verfremdet, Schülerinnen und Schüler können in die Ereigniswelt der Zeitungsberichte eintauchen und dort eigene Fantasien anlagern. Dabei sollen sie die Tageszeitung als faszinierende Ideenquelle kennen lernen. So wird ein Kontakt zum Medium aufgebaut, der aus Kindern und Jugendlichen vielleicht interessierte Zeitungsleser macht.

Bei den Zeitungstexten handelt es sich um Kurzberichte, die Tageszeitungen entnommen wurden. Verzichtet wurde auf Tagespolitisches, das Material thematisiert Kurioses aus dem Alltag, Begebenheiten, die vor allem Kinder und Jugendliche ansprechen dürften.

Jede Seite wird mit einer **Meldung** oder mit einem **Bericht** eröffnet. Die **Anregungen** bieten unterschiedliche Aufgaben und beziehen sich immer auf den Text.

Dazu gibt die **Ideenkiste** weitere Impulse. Das Thema des Presstextes wird variiert und parodiert, eigene Fantasien können ins Spiel gebracht werden, kleine Unterrichtsprojekte entstehen.

Bei den **Kleinanzeigen** handelt es sich um Auszüge aus dem Anzeigenteil der Zeitung. Die auf den ersten Blick harmlosen, alltäglichen Annoncen werden gründlich gegen den Strich gelesen. Vielfältige Arbeitsanregungen laden ein den Blick zu schärfen für Hintergründiges, Doppeldeutiges und Absurdes.

Im Schlussteil präsentiert **'Noch mehr Ideen'** eine Last-Minute-Sammlung von Kuriositäten rund um die Zeitung.

Das „Hängebauchschwein“ eignet sich für die **Freie Arbeit**, für den **Lehrgang** und für die **Vertretungsstunde**. Als **Freiarbeitsmaterial** kann es allen Kindern zugänglich gemacht und im Klassenraum ausgelegt werden. Es bietet sich an, im Wochenplan Umfang und Schwerpunkte der Beschäftigung festzulegen. Erfahrungen zeigen, dass Kinder in diesen Blättern gern stöbern und sich eigene Aufgabenfolgen zusammenstellen. Dies ist möglich, da jedes Blatt voraussetzungslos bearbeitet werden kann, mithin kein chronologisches Arbeiten notwendig ist.

Die Textsorten und Aktionsformen sind vielfältig: Es werden Berichte, Kommentare, Dialoge und Erzählungen geschrieben, Spielszenen inszeniert, Text-, Bild- und Toncollagen angefertigt.

In der Stufe 5/6 kann wirkungsvolles Erzählen wie auch Verändern von Texten am Gegenstand der Presseberichte eingeübt werden. Kinderfantasien sollten gefördert werden, die Ermutigung zu ungewöhnlichen Lösungen und Pointen ist wertvoll.

In der Stufe 7/8 sollten die Aufgaben gewählt werden, die Argumentationen, szenische Umsetzungen, satirische, ironisierende Umformungen nahe legen.

Auch für die **Vertretungsstunde** bietet sich das „Hängebauchschwein“ an. Mancher Kurzbericht muss dabei nicht einmal schriftlich bewältigt werden, auch Unterrichtsgespräch oder kleine szenische Darstellung können reizvoll sein.

Viel Vergnügen mit einem vitalen **Hängebauchschwein** im Klassenzimmer wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Hans-Peter Tiemann

# 1 Hängebauchschwein fährt Schulbus

## Busfahrer nimmt herrenlose Sau mit

**Lüneburg (dpa).** Für Aufregung in einem Schulbus hat im Landkreis Lüneburg ein herrenloses Hängebauchschwein gesorgt. Der Busfahrer entdeckte das herumirrende Tier auf einer Kreisstraße und lud es zur Freude der Kinder in den Kleinbus. Für die völlig erschöpfte etwa

fünfjährige Sau fand sich schnell eine Pflegestelle, teilte die Polizei mit. Erst vor Tagen waren dem Halter zwei seiner Minischweine entlaufen. Die Fahndung nach „Rüdiger“ und „Camilla“ hatte nachts für zwei Stunden den Verkehr auf der Bundesstraße 209 lahmgelegt.

### Anregungen

- Ein merkwürdiger Name für ein Schwein, oder? Findet mithilfe eines Lexikons oder im Internet heraus, wie das Hängebauchschwein zu seinem Namen kam. Gebt dazu zwei Erklärungen: **1.** eine wissenschaftliche und **2.** eine fantasievolle.
- Stellt euch vor: An diesem Morgen sitzen Tom und Marie hinten im Schulbus. Im Gang herrscht das übliche Gedränge. Dort stehen weitere Schüler, sodass man nicht sieht, was vorn beim Busfahrer passiert. Schreibe das Gespräch der beiden Kinder auf, die zunächst einen Verdacht schöpfen und dann immer mehr Anhaltspunkte dafür gewinnen, dass sich ein lebendiges Schwein im Bus befindet. Bezieht Geräusche und Gerüche ein, lasst vielleicht eine kleine Hängebauchschweinpanik im Bus ausbrechen ... So könnt ihr beginnen:  
Tom: (*riecht an Marias Anorak*) Sag mal, bist du heute Morgen schon im Schweinestall gewesen?  
Marie: Wie kommst du denn darauf?  
Tom: Nur so (*vorn im Bus grunzt das Schwein*) ...
- Was ist denn bloß beim Halter los? Nicht nur Grunzi, unser Schwein im Bus, sondern auch Rüdiger und Camilla sind schon einmal entlaufen. Schlüpf in die Rolle einer Reporterin oder eines Reporters und berichte von den Zuständen im Schweinestall.

### Ideenkiste

#### 6 Tiere im Schulbus

- Nicht nur Grunzi steigt an diesem Morgen in den Schulbus. Es gibt noch fünf weitere Stationen, an denen ganz unterschiedliche Tiere den Bus betreten. An der nächsten Haltestelle wartet ein Nilpferd, kurz darauf möchte eine ... zusteigen. Erzählt von diesem verrückten Tiertransport im Schulbus aus der Sicht des Busfahrers oder eines Fahrgastes.

#### Papas Brief

- Wenn Grunzi Schulbus fährt, möchte er vielleicht in die Schule gehen. Grunzis Papa hat ihm an diesem Morgen einen Brief an die Schulleiterin mitgegeben, in dem er freundlich darum bittet, seinen Sohn aufzunehmen. Schreibe diesen Brief.

## 21 Ein Fall fürs Museum

### Uralte Jeans für 21.000 Euro gekauft

**New Your (rtr).** 25.000 Dollar war der Firma Levi Strauss & Co eine Arbeitshose aus eigener Produktion wert, die vermutlich aus dem vergangenen Jahrhundert stammt. Der Aufdruck auf dem Lederetikett am Bund zeige, dass die Jeans irgendwann zwischen 1886 und 1902 ge-

näht wurden. Es existiere nur noch eine andere Levis aus jener Zeit. Gefunden wurde die Blaumann-Hose in einem alten Kohlebergwerk in Colorado. Dann landete sie bei einem Trödler in New York. Ihr endgültiger Platz ist nun im firmeneigenen Museum in San Francisco.

### Anregungen

- a) Erzählt die Geschichte der 21.000-Euro-Jeans. Welche Besitzer mag sie in all den Jahren gehabt haben? Nimm an, sie wurde 1886 genäht, vielleicht irgendwo in Texas ...  
Sammelt dazu Informationen, lest in Büchern nach, was damals im Wilden Westen geschah. Schreibt dazu das **„Tagebuch einer Jeans“**
- b) Organisiert eine hübsche Ausstellung ... mit euren Jeans. Zunächst nur auf dem Zeichenblock oder im Deutschheft, später vielleicht auf der Wäscheleine im Klassenraum oder im Schulflur. Das geht so: Jede ausgestellte Hose stellt sich vor und erzählt von ihrer Besitzerin/ihrem Besitzer.

Hier ein Beispiel:

*„Hallo, ich bin die schwarze Levis, Baujahr 2009. Ich gehöre Marie. Die geht ganz schön ruppig mit mir um. Der Fleck auf dem rechten Knie ... !“*

Oder anders: Die Jeans der Stars – Stellt euch vor, dass jede Jeans von einem Künstler oder Politiker getragen wurde. Die Schilder verraten es. Fertigt sie an.

### Ideenkiste

- Warum zahlt jemand 21.000 Euro für eine Jeans? Vielleicht handelt es sich um eine **Wunderhose**. Wer sie anzieht, kann damit fliegen oder Gedanken lesen oder ... . Denkt euch dazu weitere 'Wunder' aus.
- Nehmt das Gegenteil an: **Die Unglückshose**  
Jemand möchte seine Jeans unbedingt loswerden, weil sie ihr oder ihm nur Unglück gebracht hat: Ein Sturz beim Klettern, ein Ausrutscher auf der Bananenschale und beim Rendezvous mit dem Freund kommt sie plötzlich ins Rutschen – oder sie spricht ...  
Erfindet auch dazu eine gute Jeansgeschichte.



## 31 Ein Heer aus Playmo-Figuren

### Bald das größte „Volk“ der Erde

Sonneberg (dpa). Sie werden bald das größte „Volk“ der Erde sein. Und wie die rund 1,25 Milliarden Chinesen ist auch ihr Markenzeichen das Lächeln: Die mehr als 1,2 Milliarden Playmobil-Figuren, die in den vergangenen 25 Jahren im fränkischen Zirndorf hergestellt wurden.

Jede Sekunde kommt ein neues Männlein hinzu. In einem Vierteljahrhundert hat sich die aus der Not geborene Spielzeugidee in die Kinderzimmer aller Kontinente verbreitet. Das älteste deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg zeigt zum Jubiläum eine Sonderausstellung zur Geschichte der kleinen Plastikfiguren.

Anfang der siebziger Jahre, als wegen der Ölkrise der Kunststoff teuer war, wurde der Spielzeughersteller Geobra Brandstätter in Zirndorf gezwungen, umzudenken. Nicht

mehr große Kinderautos mit hohem Kunststoffverbrauch sollten es sein, sondern kleine Teile mit hoher Wertschöpfung, beschreibt Museumssprecherin Ilona Thomae die Ausgangssituation. (...) Horst Brandstätter, heute Alleininhaber des Unternehmens und Urenkel des Firmengründers Andreas Brandstätter, verfolgte mit Playmobil über die vergangenen 25 Jahre eine Erfolgsphilosophie. „Keine übertriebene Gewalt oder Horror für Kinder“, so lautet seine Devise. So gibt es bei Playmobil zwar ganze Armeen von Soldaten zu Pferd und zu Wagen, Raumschiffe und Ritterburgen. Besonders aggressive „Spielzeuge“, etwa nachgebildete Automatikwaffen oder Vernichtungsmaschinen, sind jedoch tabu. Statt dessen sorgen lächelnde Gesichter mit Knopfaugen und kugelrunden Köpfen für leuchtende Kinderaugen.

### Anregungen

a) Natürlich haben auch die Playmobilfiguren diesen Zeitungsbericht gelesen. Das Gefühl, beinahe das größte Volk auf der Erde zu sein, macht sie ungeheuer stolz. Um Mitternacht krabbeln sie aus Spielzeugkisten, klettern aus Kinderzimmerfenstern und laufen, so schnell es ihre Kunststoffbeine erlauben, zum geheimen Treffpunkt aller Playmobilfiguren der Welt. Ihr folgt heimlich eine Gruppe von Playmobilindianern und schreibt unter dem Titel „Das geheime Treffen“ auf, was ihr beobachtet.

#### b) *Im Spielwarengeschäft*

Im Regal stehen eine Playmobilfigur, eine Barbie-Puppe, ein Teddy und ein Powerman, das ist ein mit Waffen bepackter Muskelprotz, nebeneinander. Kinder kommen in den Laden und stöbern herum. Die Spielzeugfiguren unterhalten sich. Schreibt ihr Gespräch auf.

### Ideenkiste

Die Figuren gründen einen neuen Staat. In Playmoland ist alles so, wie es sich die Kinder wünschen. Schreibt ein paar Gesetze auf. Du bist auf die Größe deiner Playmobilfiguren geschrumpft und besuchst Playmoland. Schreibe einen Brief aus der Hauptstadt Playmocity nach Hause.

**Suche Orient-Teppich,**  
uralt (mind.80 J.) riesig,  
auch beschädigt.  
Tel.:...

Möchtet ihr den Teppich ins Wohnzimmer legen? Möchtet ihr ihn an die Wand nageln? Oder habt ihr Lust auf eine kleine Flugreise, mit der Teppich-Airlines natürlich!

Stellt euch vor: Frau Rabe liebt Orient-Teppiche über alles. Diese Anzeige haben die beiden Kinder Til und Marie aufgegeben. Ihre Idee war es, der teppichverliebten Mama einen Riesenperser zum Geburtstag zu schenken. Und da Rabes keine Millionäre sind, die Kinder schon gar nicht, versuchen sie es mit einem gebrauchten, vielleicht sogar beschädigten Teppich. „Selbst wenn er die Motten hat“, so Til damals, als sie die Anzeige heimlich aufgaben, „ist er für Mama das Geschenk ihres Lebens!“

An dem Tag, als die Anzeige erschien, klingelte bei Rabes das Telefon. Zum Glück war die Mama bei einer Freundin und so konnten Til und Marie die Anrufe entgegennehmen.

### Anregungen

- a) *Schreibt ein paar dieser Telefongespräche auf. Wählt dazu die Dialogform, bei der sich die Sprecher abwechseln:*

Marie: Ja, hier Rabe.

Anrufer: Es ist wegen ...

Schließlich ruft eine alte Dame an. Sie hat viele Jahre ihres Lebens im Orient zugebracht, war dort mit einem Teppichhändler verheiratet und muss sich nun, da sie in ein Altenheim umzieht, von ihrem Lieblingsstück, einem echten Kirman, trennen.

Der Kirman ist ein edler Teppich aus der gleichnamigen persischen Provinz, die am Rande der Wüste Lut, etwa 1000 Kilometer von Teheran entfernt, liegt.

Da der alten **Frau Schattenburg** die beiden Kinder schon am Telefon sympathisch sind, lädt sie sie zu sich ein. Bei Kakao und Kuchen erzählt die alte Dame den Kindern, wie der **Kirman** in ihren Besitz gekommen ist und was sie mit dem Teppich schon alles erlebt hat. Nehmt an, der Kirman hat eine besondere Eigenschaft: Er bleibt nie länger als 6 Monate bei einem Besitzer.





## 40 Noch mehr Ideen

### Ein Beispiel:

Das meiste Geld frisst der Po  
Kaffeefahrten zum Mond  
Gassi gehen mit Bush  
Schweine auf Inline Skates in Florida  
40 Pyramiden schmelzen am Nachthimmel um die Wette  
Autofahrer schmelzen im Weißen Haus  
Das meiste Geld vom Verfall bedroht  
Chefarzt geht Gassi  
.....

Gestaltet nun einen eigenen Schlagzeilensalat. Stöbert dazu auch selbst in Tageszeitungen. Die Nachricht vom „Hängebauchschwein im Schulbus“ zeigt euch, dass heutzutage nichts unmöglich ist ...

